

## Kriterien für die Unterstützung von Theater-Aufzeichnungen

Damit ein Beitrag an die Kosten der Video-Dokumentation gesprochen werden kann, muss die Aufzeichnung des Projekts in voller Länge und sowohl technisch als auch handwerklich gut sein. Es gelten die untenstehenden Voraussetzungen.

Von subventionierten Spielstätten kann der Theater-Videofonds grundsätzlich maximal zwei Aufzeichnungen pro Jahr unterstützen.

**Gesamtbeurteilung Aufzeichnung** Die Videoaufzeichnung muss den Inhalt des Theaterstücks/ Projekts angemessen wiedergeben, d.h. der Ablauf der Handlung sollte sich jederzeit problemlos verfolgen lassen.

**Kriterien Bild** Ruhige Kameraführung (Videostativ, langsame Zooms), ausgewogene Belichtung (manuelle Blende), exakte Schärfe (manuelle Schärfe), korrekter Weissabgleich (bei allen Kameras identisch) sind Voraussetzung.

Wenn mehr als eine Kamera eingesetzt wird, ist die Kenntnis der Montagetechnik Voraussetzung (Schnittregeln, Achsensprung, Einstellungsgrößen etc.)

**Kriterien Ton** Gute Verständlichkeit ist besonders wichtig. In grösseren Räumen ist der Einsatz von externen (Richt- oder Ansteck-) Mikrofonen oft unerlässlich.

**DVD** Die DVD muss in einer DVD Standard Box geliefert werden. Die Hülle muss auf der Rückseite folgende Angaben enthalten:

- Titel des Stücks/Projekts
- AutorIn
- Künstlerische Mitwirkende (auf und hinter der Bühne)
- Premierendatum, Datum und Ort der Video-Aufzeichnung
- Dauer der Aufzeichnung
- AutorIn der Aufzeichnung
- Format (16:9 oder 4:3)